SNF-News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (1995)**

Heft 27

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SNF-News

Gesuchseingang

Per 1. Oktober 1995 haben Schweizer Forschende beim Nationalfonds 721 Gesuche um Projektförderungsbeiträge im Gesamtbetrag von 221,4 Millionen Franken eingereicht. Auf die Abteilung I (Geistes- und Sozialwissenschaften) entfallen 165 Gesuche für eine Summe von 37,1 Millionen Franken. Die Abteilung II (Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften) verzeichnet den Eingang von 271 Gesuchen im Betrag von 80,6 Millionen Franken. Der Abteilung III (Biologie und Medizin) wurden 285 Beitragsgesuche für eine Gesamtsumme von 103,7 Millionen Franken unterbreitet.

Die Projekte werden in den kommenden Monaten im Detail geprüft. Angesichts der angespannten Budgetlage muss davon ausgegangen werden, dass erneut auch gut beurteilte Projekte gekürzt oder zurückgewiesen werden müssen.

Stipendien: Ausschreibungen

Auf den Gebieten Sozial- und Geisteswissenschaften, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Biologie und Medizin, Sozial- und Präventivmedizin sowie Biotechnologie (Firmenich-Stipendien) werden durch den Forschungsrat Stipendien für fortgeschrittene Forschende ausgeschrieben. Die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben es, Stipendien für eine Dauer von 1 bis 3 Jahren an etwa 90 Forschende unter 35 Jahren auszurichten. Anmeldungen werden bis zum 1. Februar 1996 entgegengenommen. Auskünfte und Anmeldeformulare bei der Fachstelle Stipendien des Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22), Postfach, 3001 Bern.

Stipendien auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Medizin bietet die Schweiz. Stiftung für medizinisch-biologische Stipendien an. Anmeldungen bis zum 1. Februar 1996 direkt an Prof. H. Fey, Nelkengenweg 32, 3097 Liebefeld.

USA: Gastprofessuren

Während vier Monaten (September bis Dezember 1995) haben sich mit Unterstützung der drei Organisationen Pro Helvetia, Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland und Nationalfonds die Historikerin Brigitte Studer aus Lausanne und der Literaturwissenschafter Jean-Michel Olivier aus Genf an der University of Michigan, Ann Arbor, und an der Washington University, St. Louis, aufgehalten. Sie haben dort im Rahmen ihre Fachgebietes Lehrveranstaltungen über Geschichte und Kultur der Schweiz durchgeführt.

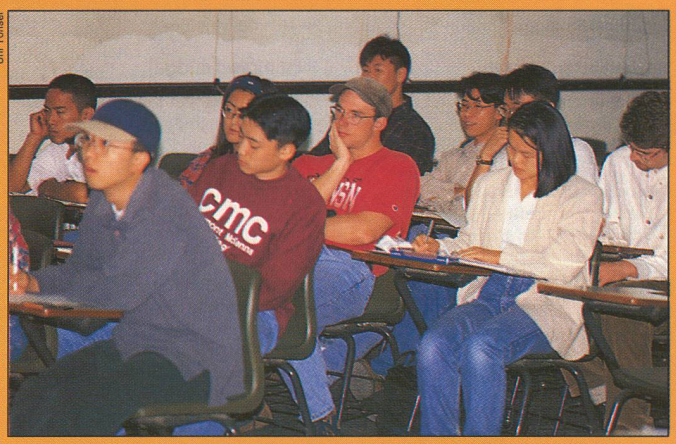
Nächstes Jahr sind die genannten amerikanischen Hochschulen wiederum bereit, Schweizer Gastprofessoren und -professorinnen mit einer Spezialisierung in Romanistik, Germanistik oder Geschichte (Ann Arbor) oder schwerpunktmässig in Geschichte (St. Louis) aufzunehmen. Mit weiteren Universitäten (insbesondere mit der Stanford University und der University of Wisconsin, Madison) sind Verhandlungen über eine Ausweitung des Gastdozentenprogramms in Gang.

Weitere Auskünfte erteilen Frau Marlyse Etter, Pro Helvetia (Telefon: 022/343 77 43), und Rudolf Bolzern, Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22).

Schweiz-Südkorea: Round-table

Auf Initiative der Gruppe für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departements des Innern reiste eine Delegation von Schweizer Forschenden im Oktober mit dem Ziel nach Südkorea, die Schweiz als Forschungs- und Technologiestandort vorzustellen und die Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit auszuloten.

Der Nationalfonds war in der Delegation durch den Sekretär der Abteilung II (Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften), Jean-Bernard Weber, vertreten. Neben Besuchen in zwei Universitäten und einem in der Forschung aktiven Unternehmen bot der Aufenthalt Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit dem koreanischen Nationalfonds, der Korean Science and Engineering Foundation (KOSEF).Das Land verfügt nach Ansicht der Schweizer Delegation über bedeutende Potentiale, die es ihm in naher Zukunft ermöglichen werden, auch in wissenschaftlicher Hinsicht eine Rolle zu spielen. Am 20. Oktober wurde in Seoul eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die den Willen beider Partner zur Zusammenarbeit bekräftigt. Ein Austauschprogramm soll den Kontakt zwischen Schweizer Forschenden und koreanischen Partnern fördern.



Uni Yonsei